

Remind me

Licht-spiel

Von jumjum

Kapitel 1: Der Weg zurück

Der Weg zurück

Du bist verschwunden,
innerhalb Minuten,
Ja Sekunden.

Ich hab versucht dich fest zu halten.
Deine Hand zu fassen.

Doch du hat mich;
alles, Losgelassen.

Grelles licht, lässt mich für Sekunden erblinden.
Ich weiß wohin ich fahre,
doch tu den richtigen Weg nicht finden.

Ich schließ dich ein,
in dieser Nacht.
Hab dir ein Bett, aus Gedanken, gemacht.

Ich hör es;
sehe es,
wie Du lachst.

Ich kenn den Ort,
ich weiß den Weg,
doch ist's nicht, wo nach ich mich sehne.

Das licht erhellt die Straße,

malt Schlieren in die Nacht.
Im Geist mal ich dir Flügel,
vollkommen und Bedacht.

Leise berühre ich den Boden,
schließ die Tür noch hinter mir zu.

Lasse dich Fliegen,
wirst nicht mehr bei mir sein.

Ich öffne die Tür, zu den Ort den ich kenn,
den ich immer noch, zu hause nenn.

Du warst mein Weg - Begleiter,
Dank dir Freund,
Mitsstreiter.

Heute Nacht werd ich alleine sein.
Lass dich ziehen,
Kehr du Heim.

[Einige dürften es schon kennen es steht in meinen Blog! Ich hab es damals einen Monat nach der Beerdigung des Freundes geschrieben. Ich Hab während des Trauer Gottesdienst nicht geweint. Hinter mir in der Bank gab es mehr tränen und die drei Packungen Taschentücher die ich hatte sind bei ihnen drauf gegangen. Es klingt etwas bescheuert aber das wahr wohl der verrückteste Abend in meinen leben! die Musik halt mir noch immer in den Ohren. Ich sehe sein Lächeln wenn es mir schlecht geht , in Gesichtern andere und es sagt so wild ist es nicht.

Ich entsinne mich an die Mohrenköpfe (Zucker freie) die er am letzten Abend dabei hatte wo ich ihn sehen durfte. Die Chemo hatte ihn verändert und das schlimme ist das ich erst während sie das tat sein Strahl sein leuchten bemerkte. Alle Gedichte hier drinnen Haben etwas mit ihm zu tun. REMIND ME!]